

Ochsenorden für die Calcarer Tafel

von Werner Stalder

KALKAR Die Bedenken, „das sind ja nicht einmal fünf Jahre, dass hier soziales Engagement und ehrenamtliche Hilfe für bedürftige Mitbürger unserer Stadt geleistet wird, und dann bekommen die schon den Goldenen Ochsenorden?“, zerstreute der neue Senatspräsident der Kalkarer Karnevalsgesellschaft (KKG), Stephan Weber, in seiner Laudatio auf den Ordensträger „Verein Calcarer Tafel e.V.“ sofort: „Mit Herzblut, Engagement, persönlichem Einsatz und christlicher Nächstenliebe öffnen inzwischen 56 Helfer aus Kalkar ihre Herzen für die Mitbürger unserer Stadt gemäß dem Leitspruch der Deutschen Tafel: ‚Einem Anderen geben, was er braucht. Ein Stück Brot, ein Lächeln, ein offenes Ohr. Jetzt - nicht irgendwann‘“, sagte er. Bürgermeister Gerhard Fonck freu-

te sich, zahlreiche Gäste, an der Spitze Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, im historischen Ratssaal des Kalkarer Rathauses willkommen zu heißen. Er erinnerte an den Leitgedanken der Auszeichnung „Ein Herz hat nur, wer ein Herz für andere hat.“

In der „Calcarer Tafel“ würden Menschen vor Ort, darunter auch viele Kinder, Hilfe und Unterstützung erfahren. Deshalb habe das Senatskollegium der KKG einstimmig den „Verein Calcarer Tafel e.V.“ als Träger des „Goldenen Ochsenordens“ gewählt. „Wat es et doch in Kalkar schön“, sang das Auditorium, um dann später in das wunderbare Lied „Wän wej ons mar ploge“ einzustimmen. Neben den „zivilen“ Gästen füllten mit Orden geschmückte Tollitäten, Prinzessinnen, Adjutanten und die Crème de la Crème des niederrheinischen

Karnevals den Festsaal. Vor der Ordensverleihung wurde der bisherige Senatspräsident Karl-Ludwig van Dornick, der Jahrzehnte als der Garant einer geschliffenen Laudatio am Ochsenonntag stand, mit dem hohen Orden des Ehrensenatspräsidenten ausgezeichnet. Stephan Weber würdigte dabei seine großen Verdienste um den Karneval in Kalkar. In einer humorvollen Rede ließ der Geehrte die Hintergründe einiger Kernsätze aus dem reichen Liederschatz der KKG aufleben, beispielsweise „Än sät die Ald ok dit ov dat, haut se met de Pann wat vör dat Gatt.“ Im Mittelpunkt stand dann die erste Laudatio des neuen Senatspräsidenten Stephan Weber. Aufgeteilt in drei Arbeitsgruppen ‚Organisation und Verwaltung‘, ‚Fahrdienst‘ und ‚Warenannahme und Ausgabe‘ gehe es bei der „Calcarer Tafel“ darum, aussortierte, aber gute und verwendungsfähige Nahrungsmittel aus den verschiedensten Geschäften abzuholen, zu sortieren, zu säubern, abzupacken und einzuräumen. Dann würden damit wöchentlich über 200 bedürftige Personen versorgt. Der Vorsitzende Rainer Jürgenliemk konnte in Anwesenheit des Vorstandes der „Calcarer Tafel“ sowie Vertretern anderer niederrheinischer Tafeln stellvertretend den „Goldenen Ochsenorden“ und die obligatorische Urkunde entgegennehmen. Blumen gab es für seine Stellvertreterin Angelika Schulz. Nach anfänglichen Bedenken nehme er heute für die hohe Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und deren vorbildliche Teamarbeit mit Dankbarkeit diese Auszeichnung entgegen.



KKG-Senatspräsident Stephan Weber bei der Übergabe der Urkunde an Rainer Jürgenliemk (von links).

RP-FOTO: GOTTFRIED EVERNS